

Varizenchirurgie

Einleitung Leistungsbereich	
ID Leistungsbereich	10n1
Leistungsbereich	Varizenchirurgie
Auffälligkeits- kriterien	-
Bemerkungen	<p>Die Fachgruppe ist sich bei der Festlegung einzelner Referenzbereiche bewusst, dass bei den betroffenen Qualitätsindikatoren viele Krankenhäuser auffällig werden. Die Landesgeschäftsstellen können hier jedoch individuelle und praktikable Lösungen für die Einleitung des strukturierten Dialoges entwickeln.</p> <p>Die Referenzbereiche sind in diesem Leistungsbereich ohne Kenntnis von Probeauswertungsdaten festgelegt worden.</p> <p>Die neue interdisziplinäre Leitlinie zur Varizenchirurgie ist erst nach der Festlegung der Referenzbereiche publiziert worden und konnte daher für die Auswertung 2003 nicht berücksichtigt werden. Sie wird jedoch Grundlage der Diskussion zu den Referenzbereichen bei zukünftigen Auswertungen sein.</p>

Indikation

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	1
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation
Qualitätsziel	Möglichst oft Operationen in gutem Gesundheitszustand
Indikatortyp	Indikationsstellung
Rationale	Bei Varizenoperationen handelt es sich ausschließlich um Elektiveingriffe. Nach einer interdisziplinären Leitlinie, die im Frühsommer 2004 erschienen ist, gelten „schwere Allgemeinerkrankungen“ (ASA \geq IV) als relative Kontraindikation für die Durchführung einer Operation. Die Evidenz dieser Aussage wird mit Grad B nach DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) angegeben (Kluess et al. 2004)
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p>

99000

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99000
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	>= 90%
Erläuterung zum Referenzbereich	Es sind klinische Konstellationen denkbar, bei denen auch bei schweren Allgemeinerkrankungen eine Indikation zur Operation besteht (Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit Risikoklasse <=3
Erläuterung der Rechenregel	

Präoperative Diagnostik I

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	2
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Diagnostik I
Qualitätsziel	Präoperative Diagnostik immer mit bildgebenden Verfahren
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	<p>Die Indikation zur operativen Therapie der Varikose besteht beim Nachweis insuffizienter transfaszialer Kommunikationen des oberflächlichen mit dem tiefen Venensystem und/oder in hämodynamisch gestörten Venenabschnitten.</p> <p>Bildgebende Verfahren sind daher laut Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie bei der Diagnostik obligat (Kluess et al. 2004, Langer et al. 1998, Noppeney et al. 1998).</p> <p>Der Evidenzgrad zu dieser Empfehlung wird in einer neuen interdisziplinären Leitlinie zur Varizenchirurgie mit B nach DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) angegeben (Kluess et al. 2004).</p>
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p>

99001

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99001
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	= 100%
Erläuterung zum Referenzbereich	Bildgebende Verfahren sind in der präoperativen Diagnostik obligat (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit durchgeführter Duplex-Sonographie oder Ultraschall-Dopplersonographie oder Phlebographie
Erläuterung der Rechenregel	

Präoperative Diagnostik II

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	3
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Diagnostik II
Qualitätsziel	In vielen Fällen bei der bildgebenden Diagnostik farbkodierte Duplexsonographie anwenden
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	<p>Die farbkodierte Duplexsonographie erlaubt es, simultan morphologische und funktionelle Kriterien darzustellen und zu interpretieren und stellt durch die Echtzeitbetrachtung die genannten Kriterien in einen direkten Zusammenhang. Das Verfahren ist nicht invasiv und sollte aufgrund der hohen diagnostischen Qualität (Sensitivität und Spezifität > 95%) als Standardverfahren eingesetzt werden (Kluess et al. 2004, Langer et al.1998, Noppeney et al.1998).</p> <p>Der Evidenzgrad zu dieser Empfehlung wird in einer neuen interdisziplinären Leitlinie zur Varizenchirurgie mit B nach DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) angegeben (Kluess et al. 2004).</p>
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p>

99002

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99002
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	>= 5%-Perzentile
Erläuterung zum Referenzbereich	Die Festlegung eines absoluten Referenzbereichs soll nicht erfolgen, da andere Verfahren (Phlebographie) in der Leitlinie als gleichwertig bezeichnet werden (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit präoperativ durchgeführter farbcodierter Duplex-Sonographie
Erläuterung der Rechenregel	

Präoperative Beurteilung des tiefen Venensystems

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	4
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Beurteilung des tiefen Venensystems
Qualitätsziel	Vollständige Beurteilung des tiefen Venensystems in der präoperativen Diagnostik
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	<p>Ziel der präoperativen Diagnostik bei der primären Varikosis ist u. a. die Unterscheidung der primären von der sekundären Varikosis und die Aufdeckung und Klassifizierung der sekundären Beteiligung des tiefen Venensystems.</p> <p>Die Ursache einer sekundären Varikosis kann in einer aktuellen oder stattgehabten tiefen Venenthrombose liegen. Die akute tiefe Bein- und Beckenvenenthrombose sowie eine hämodynamisch relevante Kollateralfunktion variköser Venensegmente (z.B. beim postthrombotischen Syndrom) stellen absolute Kontraindikationen zur Varizenoperation dar (Langer et al.1998).</p> <p>Daher ist eine vollständige präoperative Beurteilung des tiefen Venensystems obligat (Kluess et al. 2004, Noppeney et al.1998).</p>
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html</p>

99003

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99003
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	= 100 %
Erläuterung zum Referenzbereich	Die Darstellung des tiefen Venensystems vor einer Varizenoperation ist obligat (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit Darstellung des tiefen Venensystems = auffällig oder Darstellung des tiefen Venensystems = unauffällig
Erläuterung der Rechenregel	

Operative Versorgung im Stromgebiet der der Vena saphena magna I

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	5
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Operative Versorgung im Stromgebiet der Vena saphena magna I
Qualitätsziel	Immer eine Crossektomie und/oder Stripping der VSM am Oberschenkel im Stadium I und II nach Hach
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	Das Prinzip der operativen Varizenbehandlung besteht in der Entfernung der degenerativ veränderten Venenanteile und der Unterbrechung der insuffizienten Verbindungen des epifaszialen Venensystems zum tiefen Venensystem. Die Crossektomie ist daher obligat (Pathophysiologie). Die operative Entfernung soll sich gezielt auf die erkrankten Venenanteile beschränken (Stadienadaptiertes Operieren), nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt, erhaltenswertes Venenmaterial für eventuellen Transplantationsbedarf (KHK, AVK) in situ zu belassen (Kluess et al. 2004, Noppeney et al.1998).
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html</p>

99004

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99004
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	= 100 %
Erläuterung zum Referenzbereich	Die Crossektomie ist obligat (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	<p>Grundgesamtheit: Alle Operationen in der Strombahn der Vena saphena magna mit Stammveneninsuffizienz im Stadium I oder II nach Hach ohne Voroperation in diesem Stromgebiet</p> <p>Zähler: Operationen mit durchgeführter Crossektomie und Stripping der Vena saphena magna am Oberschenkel</p>
Erläuterung der Rechenregel	

Operative Versorgung im Stromgebiet der der Vena saphena magna II

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	6
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Operative Versorgung im Stromgebiet der Vena saphena magna II
Qualitätsziel	Immer eine Crossektomie und Stripping der VSM bis zum proximalen Unterschenkel im Stadium III nach Hach
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	Das Prinzip der operativen Varizenbehandlung besteht in der Entfernung der degenerativ veränderten Venenanteile und der Unterbrechung der insuffizienten Verbindungen des epifaszialen Venensystems zum tiefen Venensystem. Die Crossektomie ist daher obligat (Pathophysiologie). Die operative Entfernung soll sich gezielt auf die erkrankten Venenanteile beschränken (Stadienadaptiertes Operieren), nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt, erhaltenswertes Venenmaterial für eventuellen Transplantationsbedarf (KHK, AVK) in situ zu belassen (Kluess et al. 2004, Langer et al. 1998, Noppeney et al. 1998).
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html</p>

99005

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99005
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	= 100 %
Erläuterung zum Referenzbereich	Leitlinienkonformes Vorgehen (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	<p>Grundgesamtheit: Alle Operationen in der Strombahn der Vena saphena magna mit Stammveneninsuffizienz im Stadium III nach Hach ohne Voroperation in diesem Stromgebiet</p> <p>Zähler: Operationen mit Crossektomie und Stripping der Vena saphena magna bis zum Knie</p>
Erläuterung der Rechenregel	-

Operative Versorgung im Stromgebiet der der Vena saphena magna III

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	7
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Operative Versorgung im Stromgebiet der Vena saphena magna III
Qualitätsziel	Immer eine Crossektomie und Stripping der VSM bis zum distalen Unterschenkel im Stadium IV nach Hach
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	Das Prinzip der operativen Varizenbehandlung besteht in der Entfernung der degenerativ veränderten Venenanteile und der Unterbrechung der insuffizienten Verbindungen des epifaszialen Venensystems zum tiefen Venensystem. Die Crossektomie ist daher obligat (Pathophysiologie). Die operative Entfernung soll sich gezielt auf die erkrankten Venenanteile beschränken (Stadienadaptiertes Operieren), nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt, erhaltenswertes Venenmaterial für eventuellen Transplantationsbedarf (KHK, AVK) in situ zu belassen (Kluess et al. 2004, Langer et al. 1998, Noppeney et al. 1998).
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html</p>

99006

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99006
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	= 100%
Erläuterung zum Referenzbereich	Leitlinienkonformes Vorgehen (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	<p>Grundgesamtheit: Alle Operationen in der Strombahn der Vena saphena magna mit Stammveneninsuffizienz im Stadium IV nach Hach ohne Voroperation in diesem Stromgebiet</p> <p>Zähler: Operationen mit durchgeführter Crossektomie und Stripping der Vena saphena magna bis zum distalen Unterschenkel</p>
Erläuterung der Rechenregel	-

Operative Versorgung im Stromgebiet der der Vena saphena magna IV

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	8
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Operative Versorgung im Stromgebiet der Vena saphena magna IV
Qualitätsziel	Immer ein Teilstripping der VSM am Unterschenkel bei der distalen, inkompletten Stammvarikose der VSM
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	Die operative Entfernung von Varizen soll sich gezielt auf die erkrankten Venenanteile beschränken (Stadienadaptiertes Operieren), nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt, erhaltenswertes Venenmaterial für eventuellen Transplantationsbedarf (KHK, AVK) in situ zu belassen (Kluess et al. 2004, Langer et al. 1998, Noppeney et al. 1998).
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html</p>

99007

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99007
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	Kein Referenzbereich
Erläuterung zum Referenzbereich	Derzeit findet in den Fachgesellschaften eine kontroverse Diskussion zu diesem Thema statt. Ein Konsens in der Fachgruppe liegt derzeit nicht vor. Auf der Basis der 2004 erschienenen Leitlinie wird eine weitere Beratung erfolgen.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	<p>Grundgesamtheit: Alle Operationen in der Strombahn der Vena saphena magna mit distaler inkompletter Stammvenenvarikose ohne Voroperation in diesem Stromgebiet</p> <p>Zähler: Operationen mit durchgeführtem Stripping der Vena saphena magna am Unterschenkel bei vorliegender distaler inkompletter Stammvenenvarikose</p>
Erläuterung der Rechenregel	-

Operative Versorgung im Stromgebiet der der Vena saphena parva I

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	9
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Operative Versorgung im Stromgebiet der Vena saphena parva I
Qualitätsziel	Immer eine Mündungsligatur der VSP und/oder Stripping der VSP am proximalen Unterschenkel bei Stadium I und II nach Hach
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	Das Prinzip der operativen Varizenbehandlung besteht in der Entfernung der degenerativ veränderten Venenanteile und der Unterbrechung der insuffizienten Verbindungen des epifaszialen Venensystems zum tiefen Venensystem. Die Mündungsligatur ist daher obligat (Pathophysiologie). Die operative Entfernung soll sich gezielt auf die erkrankten Venenanteile beschränken (Stadienadaptiertes Operieren), nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt, erhaltenswertes Venenmaterial für eventuellen Transplantationsbedarf (KHK, AVK) in situ zu belassen (Kluess et al. 2004, Langer et al. 1998, Noppeney et al. 1998).
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html</p>

99008

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99008
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	= 100%
Erläuterung zum Referenzbereich	Leitlinienkonformes Vorgehen (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	<p>Grundgesamtheit: Alle Operationen im Stromgebiet der Vena saphena parva im Stadium I oder II nach Hach ohne Voroperation in diesem Stromgebiet</p> <p>Zähler: Operationen mit durchgeführter Mündungsligatur und Stripping der Vena saphena parva am proximalen Unterschenkel</p>
Erläuterung der Rechenregel	-

Operative Versorgung im Stromgebiet der der Vena saphena parva II

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	10
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Operative Versorgung im Stromgebiet der Vena saphena parva II
Qualitätsziel	Immer eine Mündungsligatur der VSP und Stripping der VSP am Unterschenkel bei Stadium III nach Hach
Indikatortyp	Prozessindikator
Rationale	Das Prinzip der operativen Varizenbehandlung besteht in der Entfernung der degenerativ veränderten Venenanteile und der Unterbrechung der insuffizienten Verbindungen des epifaszialen Venensystems zum tiefen Venensystem. Die Mündungsligatur ist daher obligat (Pathophysiologie). Die operative Entfernung soll sich gezielt auf die erkrankten Venenanteile beschränken (Stadienadaptiertes Operieren), nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt, erhaltenswertes Venenmaterial für eventuellen Transplantationsbedarf (KHK, AVK) in situ zu belassen (Kluess et al. 2004, Langer et al. 1998, Noppeney et al. 1998).
Literaturverzeichnis	<p>Kluess H. Diagnostik und Therapie des Krampfaderleidens (ICD 10: 183.0, 183.1, 183.2, 183.9). Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, des Berufsverbandes der Phlebologen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Gefäßchirurgen Deutschlands e.V. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 037/016, Entwicklungsstufe 2. Mai 2004. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html (Recherchedatum: 08.07.2004)</p> <p>Langer C, Fischer R, Fratila A, Kaufmann R, Kluess, HG, Lill G, Salzmann G, Schimmelpfennig L. Leitlinien zur operativen Behandlung von Venenkrankheiten. Phlebol 1998; 27: 65 – 69.</p> <p>Noppeney T, Nüllen H. Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der primären Varikose. Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. AWMF-Leitlinienregister, Nr. 004/023, Entwicklungsstufe 1. Januar 1998. http://www.uni-duesseldorf.de/awmf/ll/index.html</p>

99009

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99009
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	= 100%
Erläuterung zum Referenzbereich	Leitlinienkonformes Vorgehen (Leitlinie DGG 1998).
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	<p>Grundgesamtheit: Alle Operationen im Stromgebiet der Vena saphena parva im Stadium III nach Hach ohne Voroperation in diesem Stromgebiet</p> <p>Zähler: Operationen mit durchgeführter Mündungsligatur und Stripping der Vena saphena parva am Unterschenkel</p>
Erläuterung der Rechenregel	-

Postoperative Komplikationen

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	11
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative Komplikationen
Qualitätsziel	Selten behandlungsbedürftige Komplikationen
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Die Rate an postoperativen Komplikationen wird in Outcome-Studien zur Bewertung eines Operationsverfahrens herangezogen. Insgesamt sind Komplikationen nach Varizenoperationen selten, wobei allerdings unterschiedliche Definitionen dieser Komplikation und unterschiedliche Beobachtungszeiträume den Vergleich zwischen verschiedenen Publikationen erschweren.</p> <p>So berichtet Balzer (2001) in einer Analyse am eigenen Krankenkollektiv über eine Rate von 0,06% an „bedrohlichen Nachblutungen“. Mildner und Hilbe (2001) fanden 0,2% „revisionsbedürftige Nachblutungen“ bei 20.000 Varizenoperationen.</p> <p>In der gleichen Untersuchung traten in 14% der Fälle Läsionen des Nervus saphenus auf, von denen sich 7% innerhalb eines Jahres zurückbildeten.</p>
Literaturverzeichnis	<p>Balzer K. Komplikationen bei Varizenoperationen. Zentralbl Chir 2001; 126: 537-542.</p> <p>Mildner A, Hilbe G. Komplikationen bei der Varizenchirurgie. Zentralbl Chir 2001; 126: 543-545.</p>

99010

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99010
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	<= 95%-Perzentile
Erläuterung zum Referenzbereich	Unter diesem Qualitätsindikator werden verschiedene Komplikationen subsumiert. Eine Festlegung auf einen absoluten Wert soll daher nicht erfolgen.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit mindestens einer postoperativen Komplikation
Erläuterung der Rechenregel	-

Postoperative Wundinfektionen

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	12
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative Wundinfektionen
Qualitätsziel	Selten postoperative Wundinfektionen
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Wundinfektionen und Abszesse sind Komplikationen im postoperativen Verlauf, die für den Patienten mit subjektivem Krankheitsgefühl, einem verlängerten stationären Aufenthalt, verzögerter Erholung und Verlängerung der Arbeitsunfähigkeit einhergehen.</p> <p>Wundinfektionen in der Varizenchirurgie sind sehr selten. Balzer berichtet in einer Untersuchung an über 25.000 Patienten über eine Rate tiefer Wundinfektionen von 0,05% (Balzer 2001).</p>
Literaturverzeichnis	Balzer K. Komplikationen bei Varizenoperationen. Zentralbl Chir 2001; 126: 537-542.

99011

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	99011
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	<= 95%-Perzentile
Erläuterung zum Referenzbereich	Postoperative Wundinfektionen in der Varizenchirurgie sind extrem selten. Ein Vergleich mit der Literatur ist durch die kurze postoperative Verweildauer deutlich erschwert.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit postoperativer Wundinfektion
Erläuterung der Rechenregel	-